

St. Hamaliel

13. Juli 6. h. Chor

Wenn von einer Gegensätzlichkeit Gottes gesprochen wird, so sind hier die durch den Herrn erschaffenen entgegengesetzten Begrifflichkeiten gemeint, sowohl als Schöpfung (Tag-Nacht, Feuer-Wasser, Glut-Eis) wie als Spannungen (Weite-Enge, Fülle-Leere, usw.), nicht die in Gott selbst ruhende, für uns als Gegensätzlichkeit erscheinende Polarität der höchsten Liebe und Barmherzigkeit und der völlig unbestechlichen Gerechtigkeit, der höchsten Wesenheit und Allmacht und der Torheit des Kreuzes.

Der Chor der Gewalten, der in der Mitte aller Chöre steht und Träger des Willens Gottes sowohl in seiner Statik, als in seiner Harmonie und Weisheit, aber auch in seiner Gegensätzlichkeit ist, spiegelt nach den drei Thronen St. Schemmajim, St. Malachim und St. Ophajim am stärksten diese Göttlichen Gegensätzlichkeiten wider. Im Chor der Fürstentümer finden wir sie bei den Versiegelten Fürsten stark, bei den Stillen Fürsten gar nicht, unter den Hohen Fürsten besonders bei den dreien: St. Raphael, St. Michael, St. Hamaliel.

St. Raphael, der sich „Liebespfeil Gottes“ nennt, der Engel der Liebe und des Schmerzes, trägt gleichzeitig das Horn des Geisteskampfes gegen die höllische Übermacht. Er ist ebenso Patron der Opfenseelen wie der Ärzte und der Wanderer.

St. Michael, „Kraft Gottes“, ist in ebenso hohem Maß der Engel der Demut wie Besieger Luzifers und besitzt höchste geschöpfliche Kraft. Er ist der Retter vor dem ärgsten Feinde mit seinem gezügelten Schwert und zugleich Knecht Gottes und der fürsorglichste Patron der Sterbenden.

St. Hamaliel, der heute als unser Fürbitter vor Gottes Thron steht, heißt „Milde Gottes“; und doch ist sein Symbol das geöffnete Siegel, das heißt, daß er der Engel der Letzten Dinge ist. Wenn die Siegel aller Engel gelöst sein werden und Rauch und Qualm der untergehenden Welt zum Himmel steigt, dann, o Engel St. Hamaliel, was willst du dann noch mit der Milde Gottes erreichen? Und doch ist es so. Niemals können wir die Gedanken Gottes ausmessen. Seine Barmherzigkeit und Güte und Milde sind ohne Grenzen, und es ist so wunderbar zu wissen, daß die Milde Gottes bis zum letzten Augenblick währen wird.

St. Hamaliel ist einer der vierundzwanzig Hohen Fürsten. Sie sind von Gott zu Verwaltern der Schöpfung bestellt. Sie haben sichtbare, große Schöpfungsgebiete zu verwalten, sie haben aber auch geistige Bereiche unter ihrer Obhut. St. Hamaliel ist Engel der Einkehr, Engel der Vigil. Vor jedem großen Fest feiert die Heilige Kirche die Vigil, das ursprüngliche Abendopfer, die Nachtfeier. So wird St. Hamaliel auch vor dem großen Fest der allgemeinen Heimkehr der Kinder Gottes in ihr Vaterhaus die letzte Nachtfeier halten in der Milde Gottes, nicht im Zorngericht. O Güte Gottes, wer kann Dich ausschöpfen?

Gebet: Milder Fürst der Einkehr, sende uns Dein Licht in der Dunkelheit der Tage, daß wir den rechten Weg finden mit der brennenden Lampe der Bereitschaft in unseren Händen, daß wir alle Angst lassen und uns nur mehr auf Gott als unser Ziel besinnen. Amen.

+ + +